

chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlag: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Druck: Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Dienstag, 13. Juni 1989

Blatt 1235

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Leo Mistingger Bürger der Stadt Wien (1237/FS: 12.6.)
- „Die Uhr“ in der Piaristenkirche (1238)
- Leitschienenreparaturen auf Wiener Brücken (1239)
- Mode Route 89: Modeschule Hetzendorf präsentiert Kollektion (1241)
- Neuer Leiter der Baupolizei (1242)
- Hatzl: Keine Kostenexplosion beim U-Bahn-Bau (1243)
- Rathausmarkt: Veranstaltungsprogramm für diese Woche (1244)
- Jubiläumsbuch „Von Marktfahrern und Standlern“ (1244)
- Stadtatlas für Familien ab sofort erhältlich (1245)
- Zilk: Dioxinfilter für EBS und Flötzersteig (1247)
- Donnerstag Pressekonferenz Swoboda über Meidlinger Hauptstraße (nur FS)
- Donnerstag Pressekonferenz der Umweltberater (nur FS)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan für Donaufeld (1240)
- Sitzungen der Bezirksvertretungen (1185)

Kultur:

- Arbeitstagung Kinder- und Jugendtheater (1236/FS: 12.6.)
- EXPO-Interesse für „Wunderblock“-Ausstellung (1246)
- Zusatzvorstellungen für „Sarafina“ (1246)
- Am Freitag Überreichung der Plakatpreise (nur FS)

Arbeitstagung Kinder- und Jugendtheater

Wien, 12.6. (RK-KULTUR) Im Anschluß an das Kindertheaterfestival der Wiener Festwochen veranstaltet die Kulturabteilung der Stadt Wien gemeinsam mit dem Österreichischen Kulturservice am Montag, 19. Juni, 10 bis 17 Uhr, eine Arbeitstagung zum Thema Kinder- und Jugendtheater im Theater im Künstlerhaus.

Einleitend werden Fachreferate die Voraussetzungen für Produktion und Rezeption in diesem Bereich beleuchten und die jüngsten Entwicklungen auf der österreichischen und deutschen Szene aufzeigen. Eine anschließende offene Diskussion zwischen den Referenten, Theaterwissenschaftlern, Vertretern der einschlägigen österreichischen Institutionen, Lehrern, Journalisten und anderen Interessierten soll einerseits der Standortbestimmung des Kinder- und Jugendtheaters dienen und andererseits befruchtend auf die weitere Entwicklung der Kinder- und Jugendtheaterszene wirken. (Schluß) gab/bs

Bereits am 12. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Leo Mistingner Bürger der Stadt Wien

Wien, 12.6. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR überreichte Montag nachmittag im Wiener Rathaus die Bürgerurkunde an Leo MISTINGER, dem ehemaligen Bezirksvorsteher von Rudolfsheim-Fünfhaus und späteren Nationalratsabgeordneten. Mistingner, Jahrgang 1904, wurde 1945 in den Wiener Gemeinderat gewählt, war von 1963 bis 1968 Bezirksvorsteher und bis 1971 Nationalrat. Von Jugend auf der österreichischen Sozialdemokratie verbunden ging er wegen seiner Gesinnung mehrere Male ins Gefängnis: so zu Zeiten des Austrofaschismus und der Naziherrschaft, wo er zu acht Monaten Gestapo-Haft verurteilt und anschließend in das KZ für politische Häftlinge nach Flossenburg deportiert wurde.

An der Ehrung nahm eine Reihe hoher Persönlichkeiten teil, soz.B. Altbürgermeister Bruno MAREK, Landtagspräsident Ing. Fritz HOFMANN, Stadtrat Rudolf EDLINGER sowie die Klubobmänner der SPÖ und ÖVP, Ing. Karl SVOBODA und Dr. Günther GOLLER. (Schluß) sei/bs

Bereits am 12. Juni 1989
über Fernschreiber ausgesendet

„Die Uhr“ in der Piaristenkirche

Wien, 13.6. (RK-LOKAL) Für Kenner und Liebhaber der Musik von Ludwig van Beethoven und Joseph Haydn gibt es kommenden Samstag, den 17. Juni, um 20 Uhr, in der Basilika Maria-Treu, 8, Piaristengasse 43, ein spezielles Angebot. Der Kulturverein „Freunde der Josefstadt“, Mitglied des Wiener Volksbildungswerkes, veranstaltet mit Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wien eine Aufführung des Violinkonzertes D-Dur, op. 61 von Ludwig van Beethoven und der Sinfonie D-Dur „Die Uhr“ von Joseph Haydn.

Die Ausführenden sind das Wiener Kammerorchester und der Wiener Kammerchor sowie Ola RUDNER (Violine). Die Leitung hat Manfred HONECK. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. (Schluß) zi/gg

Leitschienenreparaturen auf Wiener Brücken

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Um nach unfallbedingten Beschädigungen der Leitschienen an mehreren Stellen wieder die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, werden am Mittwoch, 14. Juni, und am Donnerstag, 15. Juni, jeweils in der verkehrsschwächeren Zeit zwischen 9 und 15 Uhr in den Bereichen Nordknoten, Floridsdorfer Brücke und Reichsbrücke Reparaturarbeiten durchgeführt. Dazu sind in den betreffenden Abschnitten auch Einengungen der Fahrbahn erforderlich. (Schluß) pz/bs

Neuer Flächenwidmungsplan für Donauefeld

Wien, 13.6. (RK-BEZIRKE) Für den Bezirksteil Donauefeld in Floridsdorf ist ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan vorgesehen. Das Areal liegt östlich der Schnellbahntrasse, wird im Norden von der Donauefelder Straße begrenzt, im Osten von der Sportanlage des SC Donauefeld, im Süden im wesentlichen von der Alten Donau. Das Gebiet entwickelte sich zu einem bevorzugten Wohngebiet mit zahlreichen Sozialbauten sowohl aus der Ersten Republik als auch aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. In einem Teilbereich sind wichtige öffentliche Einrichtungen konzentriert, wie Schulen, das Bezirksbad, das Floridsdorfer Krankenhaus etc. Im östlichen Randbereich überwiegen Betriebe und Sportanlagen, während im Süden, im Uferbereich der Alten Donau Wassersport- und Bademöglichkeiten vorherrschen.

Die Rechtslage geht im wesentlichen auf 1931 zurück, Detail-Änderungen gab es in den sechziger und siebziger Jahren. Der neue Flächenwidmungs- und Bebauungsplan hat das Ziel, die vorherrschende Wohnstruktur zu sichern, wobei die bestehenden Betriebs- und Geschäftseinrichtungen berücksichtigt werden. Die Baurechtlinien werden an die Nutzung angepaßt, öffentliche Parks und Sportanlagen werden speziell ausgewiesen, die Freihaltung der Uferzonen soll garantiert werden. Außerdem ist die Reduktion bzw. Auflassung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen beabsichtigt.

Der Entwurf für den neuen Flächenwidmungsplan (Plan-Nr. 6130) liegt zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme vom 15. Juni bis 13. Juli in der Magistratsabteilung 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, auf. (Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Donnerstag bis 17.30 Uhr). (Schluß) smo/gg

Sitzungen der Bezirksvertretungen

Wien, 13.6. (RK-BEZIRKE) Die Bezirksvertretungen folgender Bezirke treten in nächster Zeit zu einer Sitzung zusammen:

Innere Stadt: Mittwoch, 14. Juni, 14.30 Uhr, BV 1, Wipplingerstraße 8

Mariahilf: Mittwoch, 14. Juni, 17 Uhr, BV 6, Amerlingstraße 11;

Favoriten: Mittwoch, 14. Juni, 16 Uhr, BV 10, Keplerplatz 5;

Landstraße: Donnerstag, 15. Juni, 16 Uhr, BV 3, Karl-Borromäus-Platz 3;

Rudolfsheim-Fünfhaus: Donnerstag, 15. Juni, 16.30 Uhr, BV 15, Gasegasse 8-10;

Währing: Donnerstag, 15. Juni, 17.30 Uhr, BV 18, Martinstraße 100;

Ottakring: Donnerstag, 22. Juni, 16 Uhr, BV 16, Richard-Wagner-Platz 19;

Margareten: Dienstag, 27. Juni, 15 Uhr, BV 5, Schönbrunner Straße 54;

Döbling: Donnerstag, 29. Juni, 15 Uhr, BV 19, Gatterburggasse 14.

(Schluß) end/rr

Mode Route 89: Modeschule Hetzendorf präsentiert Kollektionen

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Einen Modeausblick auf den Herbst und Winter 89/90 und den nächsten Sommer präsentieren die Schüler der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf vom 15. bis 26. Juni im Rahmen der traditionellen Modeschau. Die Hetzendorfer Modeschau unter dem Titel „Mode-Route 89“ beginnt jeweils um 19.30 Uhr und wird im Park des Schlosses Hetzendorf gezeigt.

Karten für diese Veranstaltung, bei der rund 200 Modelle der Modeschüler und -schülerinnen vorgeführt werden, und die ihren Abschluß in der Krepppapier-Revue unter dem Motto „Großstadtleben“ findet, kosten zwischen 60 und 100 Schilling. Sie sind ab sofort in der Modeschule Hetzendorf, 12., Hetzendorfer Straße 79, Telefon 84 27 95 erhältlich.

Im gleichen Zeitraum, jeweils von 10 bis 19 Uhr, werden ausgewählte Arbeiten aus dem künstlerischen und praktischen Ausbildungsbereich der Modeschüler im Rahmen der Hetzendorfer Jahresausstellung gezeigt, die in den historischen Räumen des Schlosses zu sehen ist. (Schluß) jel/bs

Neuer Leiter der Baupolizei

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Die Baupolizei (Magistratsabteilung 37) hat einen neuen Leiter: Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION führte am Dienstag Senatsrat Dipl.-Ing. Kurt BRAZDOVICS in dieses Amt ein. Die Neubesetzung wurde notwendig, weil der frühere Chef der MA 37, Obersenatsrat Dipl.-Ing. Herbert EHRLICH, vor kurzem zum Gruppenleiter für die Baupolizei im Rahmen der Magistratsdirektion-Stadtbaudirektion bestellt wurde.

Senatsrat Brazdovics, Jahrgang 1934, ist seit mehr als 30 Jahren bei der Baupolizei tätig.

An der Amtseinführung nahmen auch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Nationalratspräsident Rudolf PÖDER (der die Glückwünsche der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten übermittelte), Stadtrat Dr. Hannes SWOBODA, der Vorsitzende des Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung und Stadtplanung Ing. Horst Georg RIEDLER, Magistratsvize-direktor Dr. Alfred PEISCHL und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Herbert BECHYNA teil.

Bürgermeister Zilk und Stadtrat Swoboda wiesen auf die besondere Bedeutung dieser Abteilung hin, die einerseits den Bauwilligen helfen, andererseits aber auch die Interessen der Nachbarn berücksichtigen soll. Sie habe eine beratende und beschützende Funktion, zu deren Erfüllung manchmal allerdings auch Härte notwendig sei. Sowohl Zilk als auch Swoboda merkten an, daß die Bezeichnung Bau„polizei“ nicht glücklich sei, da sie dem Servicecharakter der Abteilung nicht ganz gerecht werde.

Magistratsdirektor Bandion erinnerte daran, daß frühere Bauordnungen meist für mehrere Generationen Gültigkeit besaßen. Die heute maßgebenden Bestimmungen gehen im wesentlichen auf die große Novelle des Jahres 1976 zurück. Es sei ein Zeichen für die immer rascheren technischen und gesellschaftlichen Veränderungen unserer Zeit, daß bereits jetzt wieder eine breite Diskussion über eine mögliche Novellierung im Gange ist. Es gehe nicht nur darum, die Baugesetzgebung den jeweiligen technischen Rahmenbedingungen anzupassen, sondern vor allem um die an sie gestellten gesellschaftlichen Ansprüche: verstärkte Mitsprache der Bürger, Transparenz von Planungsvorgängen, veränderte Wertmaßstäbe hinsichtlich des Umweltschutzes oder hinsichtlich der Bedürfnisse bestimmter Bevölkerungsgruppen, wie etwa Behinderte, aber auch Kinder oder alte Menschen.

Die mit der Vollziehung der Baugesetzgebung betrauten Beamten stehen damit vor einer äußerst schwierigen Aufgabe. Einerseits gilt es, die verschiedensten Interessen zu berücksichtigen, unvermeidliche Konflikte zu lösen, nicht zuletzt aber, eine vernünftige Bautätigkeit nicht zu erschweren, sondern im Gegenteil so effizient wie möglich zu gewährleisten. Den „Baupolizisten“ kommt somit eine ganz besondere Verantwortung für das Baugeschehen, aber auch für das Verhältnis zwischen Verwaltung, Bürgern und Wirtschaft überhaupt zu. (Schluß) ger/rr

Hatzl: Keine Kostenexplosion beim U-Bahn-Bau

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) „Beim Wiener U-Bahn-Bau werden grundsätzlich Ausschreibungen vorgenommen. Wo man auf bestimmte Firmen angewiesen ist, gibt es harte Preisprüfungen und Verhandlungen“. Dies sagte Dienstag Verkehrsstadtrat Johann HATZL gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ zu einem Artikel in einer Wiener Tageszeitung über angebliche „Kostenexplosionen“ bei der Wiener U-Bahn. Gerade die für den U-Bahn-Bau zuständige Magistratsabteilung führte eine beispielhafte, intensive begleitende Kontrolle in technischer, wirtschaftlicher und terminlicher Hinsicht durch.

Man habe sich beim U-Bahn-Bau durch die harten Verhandlungen hunderte Millionen Schilling ERSPART. Bei diesem Großprojekt sei man noch immer in dem Kostenrahmen, der schon 1980 (!) festgelegt wurde, in vielen Bereichen habe man diesen sogar unterschritten, sagte der Verkehrsstadtrat.

Wenn den U-Bahn-Baufirmen Kartellbildung und Preisabsprachen vorgeworfen werden, sollte ihm die Tageszeitung die Unterlagen und Beweise dafür zur Verfügung stellen, forderte Hatzl. Dann wären eine Überprüfung und etwaige Konsequenzen möglich. Ihm selbst seien bisher keine Preisabsprachen bekannt. Abschließend stellte der Stadtrat fest, daß es keine Rechnungshofprüfung des Wiener U-Bahn-Baues gegeben habe und man daher dort auch nicht von den „teuersten U-Bahnen der Welt“ wissen könne. (Schluß) roh/bs

Rathausmarkt: Veranstaltungsprogramm für diese Woche

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Beim Wiener Rathausmarkt auf dem Rathausplatz — der Markt wurde anlässlich des 150jährigen Bestehens des Marktamts der Stadt Wien gestaltet und bietet mit rund 100 Ständen bis 25. Juni täglich von 10 bis 20 Uhr buntes Markttreiben mit Alt-Wiener Flair — stehen diese Woche folgende Veranstaltungen auf dem Programm:

Mi., 14.6., ab 14 Uhr **Kindertag** * Spielbus * Theatergruppe Trittbrettl

Do., 15.6., ab 16 Uhr Wiener Lieder * Wiener G'schicht'n mit „Wiener Note“

Fr., 16.6., ab 10 Uhr **Sporttag** * Bläsergruppe des Wiener konzertanten Ensembles * Frau Sopherl

Sa., 17.6., ab 13 Uhr Jugendblasorchester Oberlaa * Stadtpfeifer

So., 18.6., ab 10 Uhr Frühschoppen mit Blasmusik * Nachmittag: Wiener Lieder * Wiener G'schicht'n

Firma VITA stellt Wiens größte Salatbar!

Gestaltet und unterstützt wird der Wiener Rathausmarkt von der Stadt Wien gemeinsam mit dem Wiener Handel (Gremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels), den Wiener Gärtnern, dem Kulturverein Innere Stadt, der Kulturabteilung und den Sponsorfirmen Konsum, Casinos Austria, Julius Meinl und Zentralsparkasse. (Schluß) hrs/bs

Jubiläumsbuch „Von Marktfahrern und Ständlern“

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) „Von Marktfahrern und Ständlern“ — Das Wiener Marktwesen einst und jetzt lautet der Titel eines Buches, das zum Jubiläum des 150jährigen Bestehens des Wiener Marktamtes nun im Compress-Verlag erschienen ist, und das von Konsumentenstadträtin Christine SCHIRMER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters vorgestellt wurde. Das Buch der Autorin Susanne LAWSON beschäftigt sich auf 144 Seiten mit den Kapiteln

- Märkte — Zentren urbanen Lebens
- Die Geschichte der Wiener Märkte
- 150 Jahre Wiener Marktamt
- Einige typische Wiener Märkte
- Tätigkeiten des Marktamtes heute.

Das Buch bietet einen Überblick über die Geschichte des Marktwesens ebenso wie über die Entwicklung der Qualitäts- und Preiskontrolle. Historische Abbildungen und aktuelle Fotos ergänzen den Band. „Von Marktfahrern und Ständlern“ ist um 298 Schilling im Buchhandel erhältlich. (Schluß) hrs/rr

Stadtatlas für Familien ab sofort erhältlich

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Einen weiteren Teil des Stadtatlas, der sich mit dem Thema „Familien“ beschäftigt, präsentierte Dienstag Vizebürgermeisterin Ingrid SMEJKAL in der Pressekonferenz des Bürgermeisters. Der neue „Familien-Atlas“ kann ab sofort über die Stadtinformation im Rathaus, Telefon 43 89 89, kostenlos angefordert werden.

Mehr als die Hälfte der rund eineinhalb Millionen Wienerinnen und Wiener ist zwischen 20 und 60 Jahre alt, rund 45 Prozent sind verheiratet, 11,6 Prozent verwitwet und sieben Prozent sind geschieden. Pro Jahr werden in Wien etwa 10.000 Ehen geschlossen und 15.000 Kinder geboren. Etwa vier Fünftel der Wiener Kinder wachsen in Familien mit beiden Elternteilen auf, 16 Prozent werden nur von einem Elternteil betreut und versorgt.

Der Stadtatlas „Familien“ widmet sich den vielen Bereichen des täglichen Familienlebens und Problemen, mit denen Familien fertig werden müssen. Informationen gibt es nicht nur über die Gründung einer Familie oder Lebensgemeinschaft, Familienplanung, Kindererziehung, Jugendschutzgesetz, Beratung und Hilfe in familiären und partnerschaftlichen Krisensituationen, sondern auch für Freizeitaktionen der Stadt Wien für Familien. (Forts.mgl.) jel/bs

EXPO-Interesse für „Wunderblock“-Ausstellung

Wien, 13.6. (RK-KULTUR) Das international überwältigende Echo auf die Festwochen-Ausstellung „Wunderblock. Eine Geschichte der modernen Seele“ im Messepalast hat das Interesse der Verantwortlichen für die EXPO '92 in Sevilla geweckt. Sie wollen die Ausstellung im Rahmen des Generalthemas „Entdeckungen“ zeigen. Erste Schritte zu einer eventuellen Einladung der „Wunderblock“-Ausstellung nach Sevilla wurden von spanischer Seite gesetzt.

Auch andere Städte haben bereits ihr Interesse an der „Geschichte der modernen Seele“ bekundet.

In Wien ist die Ausstellung mit erstmals hier gezeigten Meisterwerken von Caspar David Friedrich, Wassily Kandinsky, Edvard Munch und vielen anderen noch bis 6. August, täglich von 10 bis 19.30 Uhr zu besichtigen. (Schluß) gab/gg

Zusatzvorstellungen für „Sarafina“

Wien, 13.6. (RK-KULTUR) Für das südafrikanische Musical „Sarafina!“, das seine Europa-Premiere bei den Wiener Festwochen hatte, herrscht derartiges Publikumsinteresse, daß sich die Wiener Festwochen entschlossen haben, die Kompanie zu bitten, am Sonntag, dem 18. Juni, um 15 und 20 Uhr zwei weitere Aufführungen zu spielen. Am Freitag, dem 16. Juni, gibt es eine Spielpause. Dafür findet am Samstag, dem 17. Juni, eine Vorstellung um 19.30 Uhr statt.

Karten für die eingeschobenen Vorstellungen am Sonntag gibt es ab sofort an allen Vorverkaufskassen der Wiener Festwochen: Theater an der Wien (Wien 6, Linke Wienzeile 6, Tel. 588 30/355 DW, täglich von 10 bis 18 Uhr), Messepalast (Wien 7, Messeplatz 1, Tel. 96 77 70, täglich von 10 bis 18 Uhr), Raimund Theater (Wien 6, Wallgasse 20, Tel. 599 77/27 DW, täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr), Ronacher (Wien 1, Seilerstätte 9, Tel. 513 85 65, täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr). (Schluß) red/gg

Zilk: Dioxinfilter für EBS und Flötzersteig

Wien, 13.6. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK teilte am Dienstag in seinem Pressegespräch mit, daß er mit heutigem Tag den Auftrag erteilt habe, in den EBS und beim Flötzersteig unverzüglich den Einbau neuer Aktivkohlefilter zur Ausscheidung von Dioxin in die Wege zu leiten. Die Tests in den EBS sowie schwedische Ergebnisse zeigen, daß eine solche Maßnahme zielführend ist.

Lebensqualität: Wien beispielhaft in Europa

Zilk zitierte in der Pressekonferenz eine in der französischen Zeitschrift „Le Point“ veröffentlichte Untersuchung der Lebensqualität in 50 europäischen Städten. Wien erreichte dabei hinter Stockholm den zweiten Platz. Insbesondere verweist die französische Untersuchung darauf, daß Wien im Bereich des Umweltschutzes beispielhaft in Europa sei.

Informatikunterricht in der Hauptschule

Weiters gab Zilk bekannt, daß ab dem Schuljahr 1990/91 in der 7. und 8. Schulstufe mit dem Informatikunterricht als Pflichtfach begonnen werde. Für die Anschaffung der Geräte werde mit Kosten von voraussichtlich etwa zehn Millionen Schilling gerechnet. Zilk kritisierte, daß dafür eigentlich der Bund zuständig wäre, „aber wir wollen diesen Konflikt nicht auf dem Rücken der Kinder austragen“. (Schluß) ger/bs